GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

LANDKREIS LÖRRACH

Einbringung des Nachtragshaushaltsplans 2027 für den Landkreis Lörrach

Sitzung des Kreistags am 4.11.2026

Das Wichtigste in drei Botschaften

1

−22,3 Mio. EUR

Die Lage hat sich deutlich verschärft

Fehlbetrag 2027 vor Gegenmaßnahmen (Plan: −5,6 Mio. EUR). Treiber sind Transferleistungen und finanzielle Belastungen durch BStabG usw. (Gesundheits-/ Klinikbereich)

2

0 EUR

Strukturell anders: keine Rücklage mehr

Die letzte Rücklage ist Ende 2026 aufgebraucht. Ab 2026 Aufbau von Verlustvorträgen (bis 2030: 57,54 Mio. EUR), ab 2029 werden Fehlbeträge aus 2026 ff. mit dem Basiskapital verrechnet.

3

2029 / 2030

Ohne Erhöhung der KU endet die kommunale Gestaltungsfähigkeit

Ohne Erhöhung der Kreisumlage ist das Basiskapital (akt. 91,5 Mio. EUR) in 2032 aufgezehrt.
Kommunale Gestaltungsfreiheit endet zu dem Zeitpunkt, wo absehbar ist, dass Basiskapital aufgebraucht sein wird (**also schon bei der Planung für HH 2030/31 in 2029**)

Ausgangslage Landkreis Finanzen

Ausgangslage Nachtrag 2027

	2027 NHH
Veranschlagter Fehlbetrag	- 5,56 Mio. EUR
Zuschussbedarf Transferleist. THHe 6 & 7	- 10,18 Mio. EUR
Betriebskostenzuschuss Kliniken GmbH	- 5,00 Mio. EUR
Sonstige Änderungen (Grunderwerbsteuer, Baugenehmigungsgebühren)	- 1,54 Mio. EUR
Vorläufiges Gesamtergebnis	**-22,28 Mio. EUR**
	≙ 4,7 Kreisumlagehebesatzpunkte

Fazit

Rund 90 % der Verschlechterung (15,2 von 16,7 Mio. EUR) entfallen auf die genannten Transferleistungen und die Kostenmehrbelastung durch Gesetzgebung (BStabG) für das operative Geschäft der Kliniken

Veränderung der Steuerkraft PLAN / NT 2027

+4,5 Mio. EUR
Veränderung PLAN 2027 und NT 2027

88,2 Mio. EUR mehr Steuerkraft in den Städten und Gemeinden im Kreis LÖ in 2027 gegenüber 2025 (+22,7 %)

Was davon beim Landkreis ankommt (gegenüber Plan 2027)

+ 1,70 Mio. EUR
mehr Kreisumlage-aufkommen

+

− 1,66 Mio. EUR
weniger Schlüssel-zuweisungen

=

+0,04 Mio. EUR
bleiben netto bei LK LÖ übrig

Dem stehen Mehrbedarfe gegenüber: Transferleistungen −10,2 Mio. EUR + Kliniken −5,0 Mio. EUR = **−15,2 Mio. EUR**

Fazit

- **Höhere Steuerkraft der Kommunen im LK bedeutet nicht mehr Geld für den Landkreis; Netto verbleiben gegenüber der bisherigen Planung +0,04 Mio. EUR beim Landkreis LÖ**
- **Die kommunal und sozial veranlassten Mehrbedarfe betragen ein Vielfaches: 15,2 Mio. EUR**

Konsolidierung: Fortlaufender Eigenbeitrag Verwaltung

	2027
Ausgangslage	-22,28 Mio. EUR
Einzelmaßnahmen zur Haushaltskonsolidierung (inkl. Schulsozialarbeit)	+2,39 Mio. EUR
Strukturelle Konsolidierungsfelder (Prüfaufträge)	+0,71 Mio. EUR
Freiwilligkeitsleistungen Verwaltungsvorschlag	+0,15 Mio. EUR
Pauschalkürzung (Sach- und Personalaufwand)	+1,01 Mio. EUR
Vorl. Gesamtergebnis	**-18,02 Mio. EUR**

≙ 3,8 Kreisumlagehebesatzpunkte

Nachrichtlich: Zu erwartendes Haushaltsdefizit in 2026: -14,16 Mio. EUR (≙ 3,23 KU-Hebesatzpunkte)

Fazit

Die Verwaltung bringt 4,26 Mio. EUR Eigenbeitrag ein

Das Defizit sinkt damit von −22,28 Mio. EUR auf −18,02 Mio. EUR, ist aber kommunal nicht gedeckt

Kreisumlage: Von 38,5 auf geplant 40,4 %

	2027	
Vorl. Ordentliches Ergebnis		-18,02 Mio. EUR
Zusätzlich notwendige KU in %-Punkten / EUR	1,9	+9,04 Mio. EUR
Verbleibendes Defizit		-8,97 Mio. EUR

- Haushaltsplan 2027 **38,50 %** → **181.582.600 EUR**
- Einbringung Nachtrag 2027 **40,40 %** → **192.324.000 EUR**

Veränderung gegenüber Ursprungsplan + 10.741.400 EUR

(davon Anpassung Steuerkraftsumme + 1.696.500 EUR)

Fazit

- **Auch mit 40,4 % KU bleibt ein Fehlbetrag von 8,97 Mio. EUR (≙ rund 1,9 Hebesatzpunkte)**
- **plus weitere 11,87 Mio. EUR (≙ 2,5 Hebesatzpunkte) Verlustvortrag aus 2026, den der LK ebenfalls kompensieren muss**

→ **In Summe ≙ 4,4 Hebesatzpunkte für den LK, die bei ihm negativ verbleiben**

→ **Strukturelle Verbesserungen werden bei der Kreisumlage fortlaufend berücksichtigt**

Struktur des Nachtragshaushalts 2027

Deckungsmittel: 260,04 Mio. EUR
(PLAN 2027: 252,14 Mio. EUR)

Zur Bedarfsdeckung werden zusätzlich benötigt: 8,97 Mio. EUR









Netto-Transferleistungen THH 6 & 7: 138,49 Mio. EUR
(PLAN 2027: 128,31 Mio. EUR)

begrenzt und mittelfristig beeinflussbar, da i.d.R. Rechtsansprüche bestehen.

Die Deckungslücke von **8,974 Mio. EUR** entspricht dem Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis des HH.

Netto-Personalkosten: 85,01 Mio. EUR
(PLAN 2027: 85,83 Mio. EUR)

Mittel- und langfristig beeinflussbar durch politische Entscheidungen zu kommunalen Sachaufgaben: Qualitätsstandards/ Aufgabenkritik

Aufwendungen von 93,80 Mio. EUR abzüglich anteilige Erträge von 8,79 Mio. EUR.

Netto-Sachkosten (Budget ohne TL u. Pk): 45,51 Mio. EUR
(PLAN 2027: 43,56 Mio. EUR)

Aufwendungen von 114,95 Mio. EUR abzüglich Erträge von 69,43 Mio. EUR.

Betriebskostenzuschuss Kliniken GmbH Lörrach 15 Mio. EUR.

Abwägung Kreisumlage % Erhöhung

Städte und Gemeinden im Kreis

476,0 Mio. EUR

Anstieg Steuerkraftsumme der Städte und Gemeinden 2027 ggü. 2026 +37,6 Mio. EUR (bzw. +8,6 %) von 438,4 Mio. EUR auf 476,0 Mio. EUR

+9,05 Mio. EUR

Belastung der Kommunen durch aktuelle Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes 38,5 → 40,4 % (+1,9 Punkte). Zusammen mit dem Anstieg durch gestiegene Steuerkraftsummen steigt die Kreisumlage von 2026 auf 2027 um insgesamt 25,7 Mio. EUR.
11,9 Mio. EUR verbleiben also bei den Städten und Kommunen im Kreis

Fazit

- **Die Erhöhung des KU-Hebesatzes belastet Städte und Gemeinden mit rd. 9,05 Mio. EUR**
- **Insgesamt steigt die Kreisumlage um 25,7 Mio. EUR bei zugleich um 37,6 Mio. EUR gestiegener Steuerkraft der Städte und Gemeinden, sodass**
- **11,9 Mio. EUR bei den Städten und Gemeinden verbleiben.**

Finanzlage der kreisangehörigen Kommunen

- 111,5 Mio. EUR

Voraus. Gesamtverschuldung von 30 der 35 kreisangehörige Kommunen zum 31.12.2026

- 231,8 Mio. EUR

Voraus. Gesamtverschuldung des Landkreises zum 31.12.2027

55,9 Mio. EUR

Voraus. Liquide Eigenmittel von 30 der 35 kreisangehörigen Kommunen zum 31.12.2026

- 51,9 Mio. EUR

Voraus. Liquide Eigenmittel des Landkreises zum 31.12.2027

239,3 Mio. EUR

Voraus. Stand der Rücklagen der kreisangehörigen Kommunen zum 31.12.2026

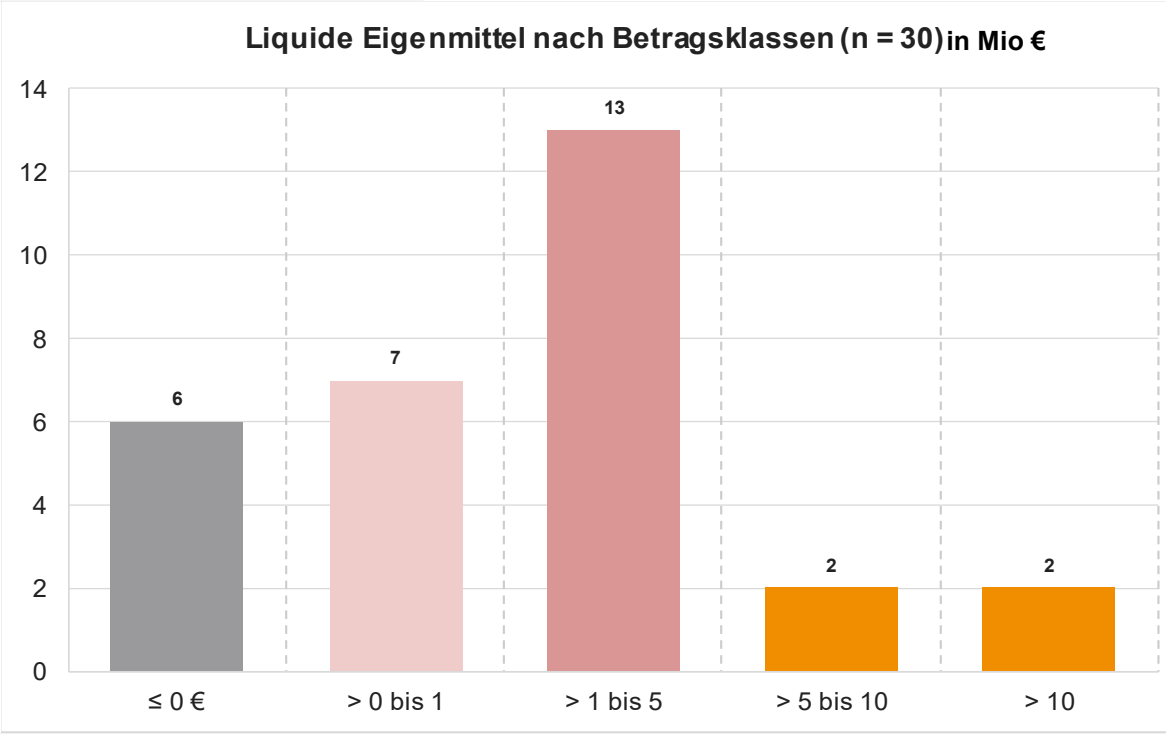
0 Mio. EUR

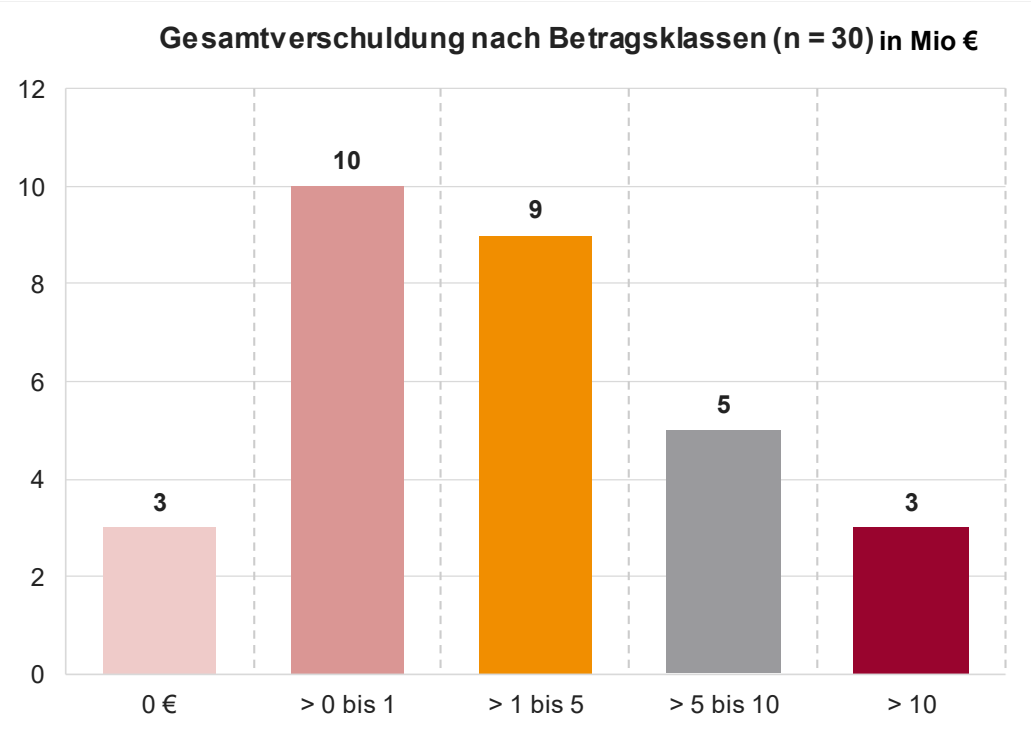
Voraus. Stand der Rücklagen des Landkreises zum 31.12.2027

Leistungen des LK für kreisangehörige Städte und Gemeinden



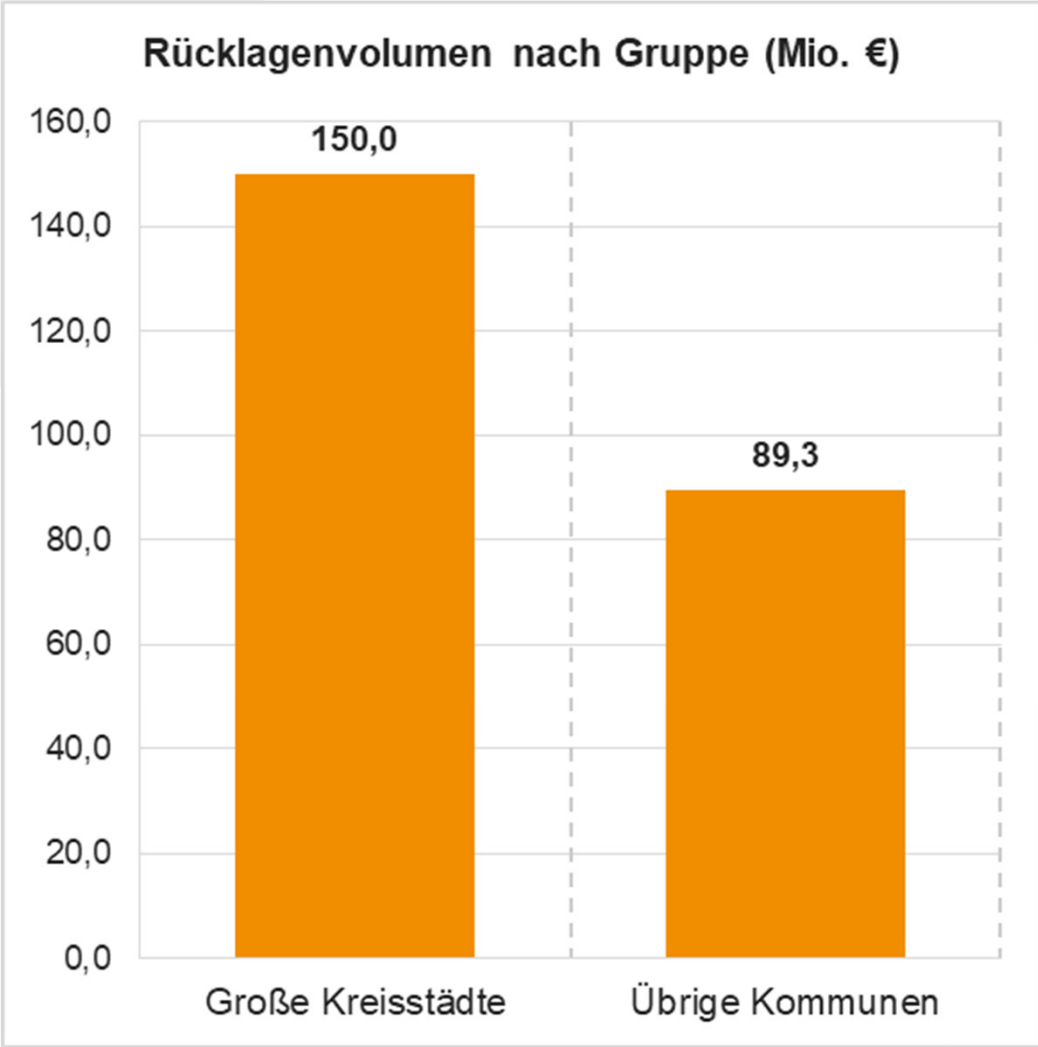
Liquiditätslage der kreisangehörigen Kommunen

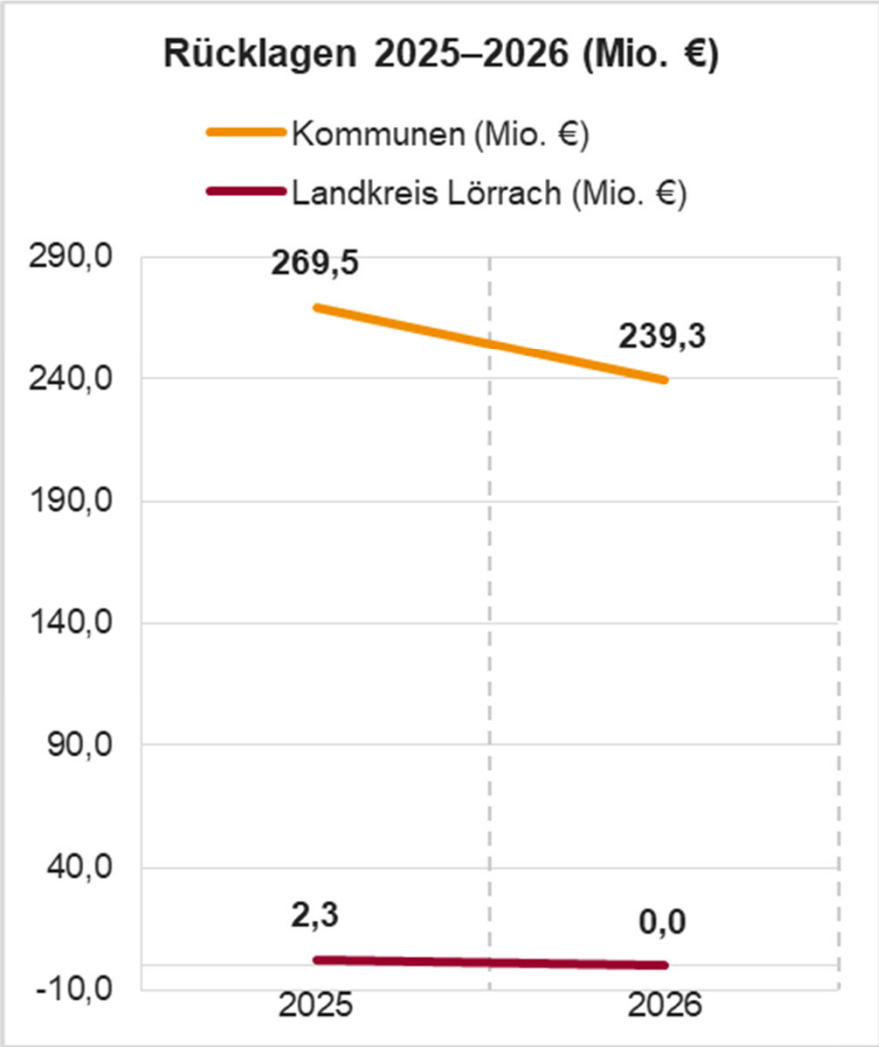




22 von 30 Kommunen (73 %) weisen höchstens 5 Mio. € Gesamtverschuldung auf. Der Median beträgt 1,5 Mio. €.

Rücklagenvergleich Kreiskommunen und LK





LK strukturell anders: Keine Rücklage u. galopp. Kosten für den Landkreis (Transferleistungen u. Gesundheit)

2,29 → 0	−11,87	−8,97	−20,84
Mio. EUR	**Mio. EUR**	**Mio. EUR**	**Mio. EUR**
Letzte Rücklage wird 2026 aufgebraucht	Verlustvortrag aus dem Defizit 2026	Fehlbetrag 2027 – auch mit 40,4 %	Verlustvorträge Ende 2027 zusammen ≙ 4,4 Kreisumlage-hebesatzpunkte

- Fehlbeträge sind innerhalb 3 Folgejahren durch Überschüsse auszugleichen (§ 25, III GemHVO)
- Im LK Lörrach gelingt das nicht
- Damit wird der Verlustvortrag mit dem Basiskapital verrechnet – Für 2026/2027 geschieht das in 2029/2030 *(nachrichtlich: Basiskapital aktuell 91,46 Mio. EUR;* ***in 2029/30 bereits nur noch 70,62 Mio. EUR)***

Fazit

- **Defizite lassen sich nicht mehr aus Rücklagen decken**
- **Ab 2029 greifen sie das Basiskapital an**
- **Die KU Erhöhung auf 40,4 bremst ab und ermöglicht kommunale Gestaltungsfähigkeit**

LK strukturell anders: Verschuldung

Investiver Finanzierungsbedarf aktuell über Darlehen gedeckt

Leichte Degression durch LuKIF-Mittel

ABER/UND:

Hoher Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit

(und nicht aus Ergebnishaushalt gedeckte Tilgungsleistungen)

erhöhen Kassenkreditbedarf

Voraus. Darlehensstand 31.12.2027
104,33 Mio. EUR

↓

Stand 31.12.2030
95,63 Mio. EUR

Kassenkreditstand 31.12.2027
127,4 Mio. EUR

↑

Stand 31.12.2030
165,6 Mio. EUR

Fazit

- **Das Zahlungsmittelsaldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ist strukturell zu verbessern**
- **Das Zins- und Liquiditätsrisiko steigt**

Wirkungen und gemeinsame Anstrengungen in den nächsten Jahren

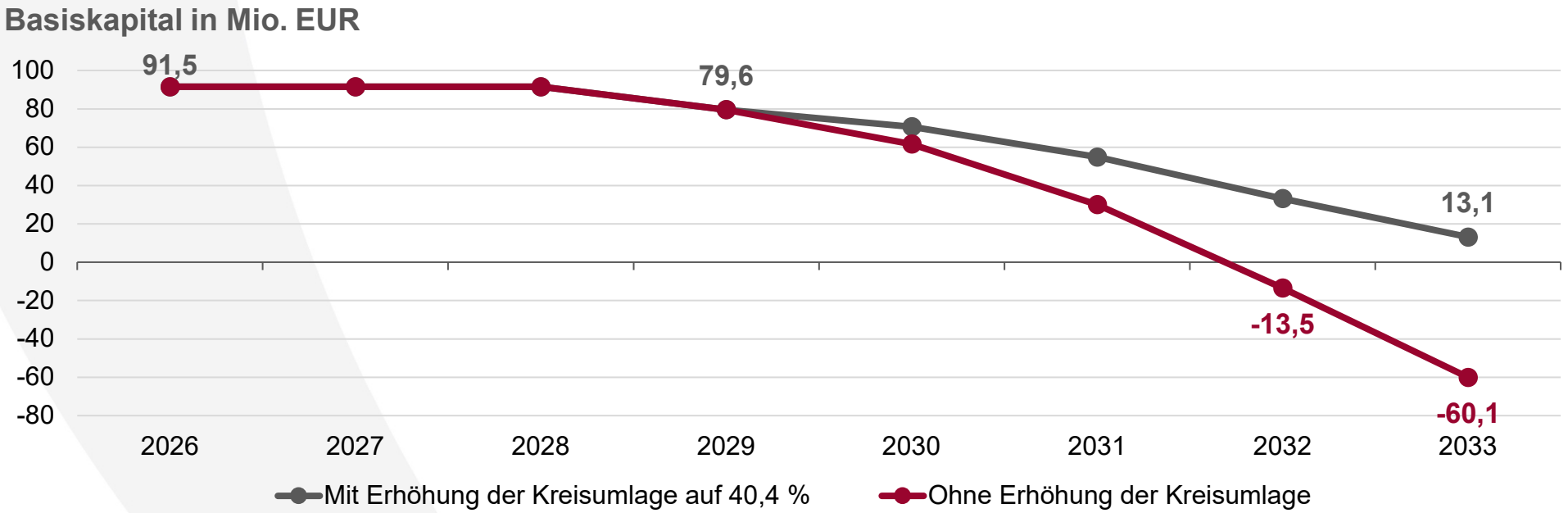
Mittelfristig konservative Planung: Hohe Defizite auch mit 40,4 % Kreisumlagehebesatz ab 2027, aber längere Gestaltungsfähigkeit des LK für struk. Maßnahmen

	2028	2029	2030
Veranschlagtes ordentl. Ergebnis	3,66 Mio. EUR	3,66 Mio. EUR	
Zuschussbedarf Transferleist. THHe 6 & 7	-8,85 Mio. EUR	-8,85 Mio. EUR	
Betriebskostenzuschuss Kliniken GmbH	-25,0 Mio. EUR	-37,0 Mio. EUR	-36,8 Mio. EUR
Sonstige Änderungen	-4,76 Mio. EUR	-4,5 Mio. EUR	
Vorläufiges ordentl. Ergebnis	**-34,95 Mio. EUR**	**-46,69 Mio. EUR**	**-44,94 Mio. EUR**
Haushaltskonsolidierungs-maßnahmen	+3,39 Mio. EUR	+3,19 Mio. EUR	
Bei KU auf 40,4 %	+15,78 Mio. EUR	+21,75 Mio. EUR	
Ordentliches Ergebnis	**-15,78 Mio. EUR**	**-21,75 Mio. EUR**	**-20,00 Mio. EUR**
Kreisumlagehebesatzpunkte (bezieht sich auf verbleibende Defizite)	**≙ 3,32**	**≙ 4,57**	**≙ 5,59**

Fazit

- **Auch mit 40,4 % bleiben über 2027 hinaus jährliche Fehlbeträge von mind. 16 bis 22 Mio. EUR p.a.**
- **Das Problem ist strukturell und zehrt Basiskapital des LK und dessen Gestaltungsfähigkeit auf**

Ohne KU-Erhöhung: Basiskapital in HH-Planung (2029) für 2030 aufgezehrt



31.12.2026
Rücklage vollständig aufgebraucht (0 EUR)

2029
Verlustvortrag 2026 wird mit dem Basiskapital verrechnet

Mitte 2032
Ohne Erhöhung: Basiskapital negativ (−13,5 Mio. EUR)

Fazit

- **Ohne die Erhöhung auf 40,4 % ist das Basiskapital Mitte 2032 aufgezehrt**
- **Mit 40,4 % KU sinkt es bis Mitte 2033 auf weniger als 13,1 Mio. EUR und gibt 2 Jahre mehr Möglichkeit für strukturelle Anpassung, z.B. Transferbereiche THH 6 & 7**

Was Gestaltungsunfähigkeit konkret bedeutet

Spätestens in der Planung 2029 für 2030 ff.,
wenn das Basiskapital - ohne KU-Erhöhung auf 40,4 % - aufgezehrt ist

1 Freiwillige Leistungen

ÖPNV und andere freiwillige Leistungen des Landkreises sind nicht mehr entscheidbar und damit nicht gesichert (Binnenperspektive).

2 Investitionen

Neue Investitionen – etwa in Schulen, Kreisstraßen und Radwege – lassen sich nicht mehr finanzieren (Außenperspektive).

3 Neue Aufgaben

Weder Verwaltung noch Kreistag können neue Aufgaben übernehmen. Pflichtaufgaben sind nur, was Bund oder Land vorgeben.

4 Gestaltungsfreiheit

Die Gestaltungsfreiheit von Verwaltung und Kreistag endet – Beschlüsse brauchen finanzielle Deckung, welche dann nicht mehr vorhanden sein wird.

Fazit

Es geht nicht um eine Haushaltszahl, sondern darum, ob Landkreis und Kreistag für die LK-Kommunen gestaltungsfähig bleiben

Fazit: Handlungsfähigkeit gemeinsam sichern

Wo wir stehen	• Rücklage aufgebraucht • Strukturelle 2stellige Mio. Defizite bis mind. 2030 • Kreisumlagehebesatz ab 2027: 40,4 %, damit bleibt Basiskapital bis Mitte 2033 erhalten (13,1 Mio. EUR) • Ohne Kreisumlageerhöhung bereits für HH-Planung (in 2029) für 2030 ff. aufgezehrt
Was wichtig ist	• Städte und Gemeinden im LK LÖ partizipieren aktuell an der Steigerung der eigenen Steuerkraftsummen und verfügen zum Teil über eigene Rücklagen • LK partizipiert an den Steuerkraftsummen nur mittelbar und gering über die Kreisumlage und verfügt über keine Rücklage mehr • LK übernimmt zentrale Aufgaben für LK Kommunen, ohne adäquaten Kostenersatz (ÖPNV, Schulsozialarbeit usw.)
Was uns wichtig ist	• **Es geht nur zusammen.** Alles andere entfaltet ab HH-Planungen in 2029 für 2030 ff Verwerfungen im gesamten Landkreis Lörrach (Wegfall komm. Gestaltung) • Deshalb: Verständnis für die Lage schaffen und im Dialog bleiben • Konsolidierung des LK LÖ geht weiter (4,3 Mio. EUR für 2027 eingeplant)